

A - 26. - 517

Salzburger Theologische Studien *interkulturell* 3

herausgegeben von „Theologie interkulturell und Studium der Religionen“  
Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Salzburg

in Verbindung mit den Professoren der Theologischen Fakultät

Anton A. Bucher • Franz Nikolasch • Friedrich Reiterer  
Heinrich Schmidinger • Werner Wolbert

Salzburger Theologische Studien Band 28

Josef Sinkovits / Ulrich Winkler (Hg.)

## Weltkirche und Weltreligionen

Die Brisanz des Zweiten Vatikanischen Konzils  
40 Jahre nach *Nostra aetate*

2007

Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien

Der vorliegende Band wurde gedruckt mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien, der Österreichischen Forschungsgemeinschaft (ÖFG), der Paris Lodron Stiftungs- und Förderungsgesellschaft der Universität Salzburg.

Umschlagfoto:

© Katholische Nachrichten Agentur Pressebild GmbH

Archivnummer KNA\_33289-1

Papst Johannes Paul II. hat am 23. März 2000 die Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem besucht und in der Halle der Erinnerung die Ewige Flamme wieder entzündet.

Mitglied der Verlagsgruppe „engagement“

#### **Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



2007

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck  
Druck und Bindung: Alcione, Trento

ISBN: 978-3-7022-2744-9

E-Mail: [buchverlag@tyrolia.at](mailto:buchverlag@tyrolia.at)

Internet: [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at)

## INHALTSVERZEICHNIS

### GELEITWORTE

<i>Alois Kothgasser SDB</i> .....	9
<i>Josef Neuner SJ</i> .....	13
<i>Petrus Bsteh</i> .....	17
Vorwort der Herausgeber .....	19

### 1. TEIL

#### NOSTRA AETATE – DIE ENTDECKUNG DER WELTKIRCHE AUF DEM ZWEITEN VATIKANISCHEN KONZIL

*Michael L. Fitzgerald*

Die Erklärung <i>Nostra aetate</i> . Die Achtung religiöser Werte durch die Kirche .....	29
--	----

*Hans-Joachim Sander*

Der eine Gott der Juden, Christen und Muslime und seine Heterotopien der Macht – der unmögliche Lebensraum des religiösen Dialogs .....	45
---	----

*Roman A. Siebenrock*

Zum Dienst an der Gottesbeziehung aller Geschöpfe gerufen. <i>Nostra aetate</i> als Ausdruck einer evangeliumsgemäßen Bestimmung von Identität und Sendung der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen .....	67
---	----

*Michael Staikos*

Der Beitrag des interreligiösen Dialogs zum Frieden. Eine orthodoxe Perspektive .....	91
---	----

## 2. TEIL

### DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DAS JUDENTUM

*Michael A. Signer*

40 Jahre nach *Nostra aetate*. Gibt es im Dialog neue Inhalte? ..... 97

*Ernst Ludwig Ehrlich*

Fortschritte im christlich-jüdischen Dialog ..... 115

*Hans Hermann Henrix*

Katholische Kirche und Judentum. 40 Jahre nach *Nostra aetate* –  
am Ende eines bedeutenden Pontifikats ..... 123

*Josef Wohlmuth*

40 Jahre *Nostra aetate*. Versuch einer theologischen Bilanz ..... 143

## 3. TEIL

### DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DER ISLAM

*Dirk Ansorge*

Differenz und Anerkennung. Herausforderungen des  
christlich-islamischen Dialogs ..... 161

*Carla Amina Baghajati*

„Mit Hochachtung dem Islam begegnen“. Unterwegs zwischen  
Haltung und Handeln ..... 181

*Barbara Huber-Rudolf*

Die katholische Kirche, die Muslime und der Geist von  
*Nostra aetate* ..... 197

## 4. TEIL

### DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DER HINDUISMUS

*Francis X. D'Sa SJ*

Der Hinduismus und das Zweite Vatikanische Konzil ..... 213

*Anand Amaladass SJ*

Die Begegnung zwischen Hinduismus und Christentum in Indien.  
Anstöße und Erfahrungen ..... 231

*Sebastian Painadath SJ*

Das eine Wort und die vielen heiligen Schriften ..... 247

## 5. TEIL

### DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DER BUDDHISMUS

*Michael Fuss*

40 Jahre *Nostra aetate*. Die katholische Kirche und der  
Buddhismus ..... 257

## 6. TEIL

### FOCUS BALKAN: DER INTERRELIGIÖSE DIALOG UND SEIN BEITRAG ZUM FRIEDEN

Offene Fragen und Zumutungen

*Vinko Kardinal Puljić*

Der interreligiöse Dialog und sein Beitrag zum Frieden ..... 283

*Reisu-l-Ulema Mustafa Čerić*

Der interreligiöse Dialog und sein Beitrag zum Frieden am Balkan ..... 299

*Valeria Heuberger*

Umbrüche, Transformationsprozesse und sozialer Wandel  
in Südosteuropa ..... 303

*Anne Herbst-Oltmanns*

Der Balkan – Europäischer Kulturraum. Katholiken, Orthodoxe  
und Muslime auf der religiösen Wasserscheide ..... 313

*Anne Herbst-Oltmanns*

Religionen und Kirchen in Krieg und Frieden.  
Versöhnungsbemühungen in Bosnien-Herzegowina ..... 321

<i>Thomas Seiterich-Kreuzkamp</i> Gibt es einen Weg zur Versöhnung? .....	339
<i>Ivo Markovic OFM</i> Der interreligiöse Chor „Pontanima“. Eine Kurzgeschichte der Versöhnung in Bosnien-Herzegowina .....	345
Die Autorinnen und Autoren .....	358

## GELEITWORT

*Erzbischof Alois Kothgasser SDB, Salzburg*

In unserer Zeit, da sich das Menschengeschlecht von Tag zu Tag enger zusammenschließt und die Beziehungen unter den verschiedenen Völkern sich mehren, erwägt die Kirche mit umso größerer Aufmerksamkeit, in welchem Verhältnis sie zu den nichtchristlichen Religionen steht (NA 1).

Unsere gegenwärtige Lebenswelt ist geprägt von einer tiefgreifenden Pluralität, die zur konkreten Herausforderung in der Bewältigung des alltäglichen Lebens wird. Hintergründig, jedoch stetig und in seinen Auswirkungen manifest, hat sich unser gesellschaftlicher Kontext in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Die Konturen religiöser, kultureller und gesellschaftlicher Milieus sind eher verschwommen, die Selbstverständlichkeit biographischer Bahnen ist aufgebrochen. Das Individuum steht vor neuen und in ihrer Fülle oft überfordernden Optionen, in denen es scheint, dass eine Zusammenchau und Perspektivität nicht mehr zu erreichen ist.

Die Grundlagen und Bedingungen unseres Zusammenlebens, die vielfach als selbstverständlich erachtet wurden, werden zur Diskussion gestellt und rücken wieder deutlich in den Horizont der Wahl und der bewussten Übernahme. Was sind die unabdingbaren Voraussetzungen gesellschaftlichen Zusammenlebens? Welche Werte und welche kulturellen Errungenschaften gelten als unaufgebbar? Welche Kompetenzen benötigen wir, um mit den Herausforderungen unserer Zeit, der Globalisierung von Kulturen und Religionen und eines in Vielfalt geeinten und erweiterten Europas nicht nur zurechtzukommen, sondern auch innovativ gestaltend zu sein?

Die Menschen erwarten von den verschiedenen Religionen Antworten auf die ungelösten Rätsel des menschlichen Daseins (NA 1).

Die Gründe unseres Glaubens, unserer Hoffnung sowie die Grundlagen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens werden in Diskussion gestellt. So verwundert es nicht, dass sich Religion gerade in unserem multikulturellen Zusammenleben oft in bedrängender Weise in Erinnerung ruft. Nur in einem gemeinsamen „Zittern und Beben“ um der Erkenntnis der Wahrheit und der Gründe unseres Daseins willen, in gegenseitigem Respekt und Wohlwollen kann der Dialog geführt werden und gelingen.